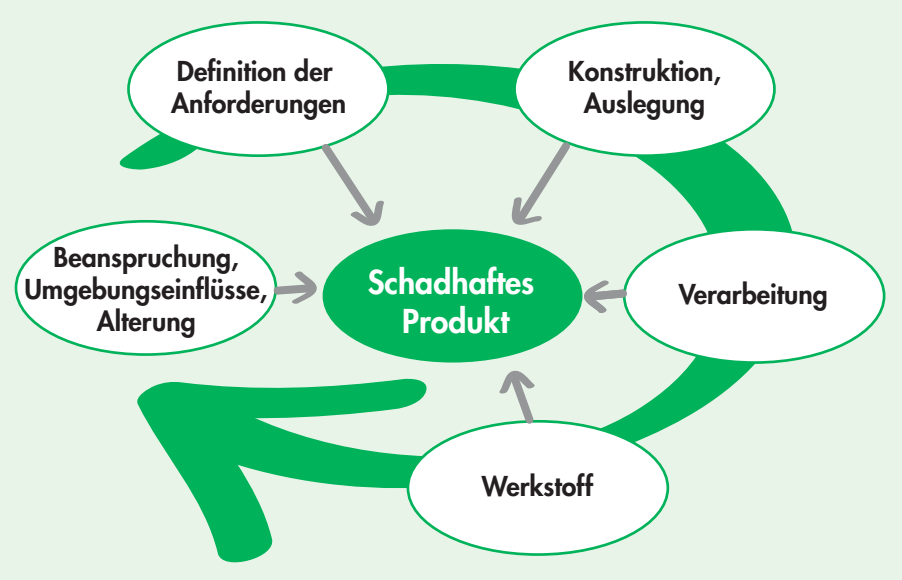




Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP)





Das KAP

Das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) ist eine Einheit des Instituts für Kunststoffverarbeitung. Wir greifen konkrete Problemstellungen aus Wirtschaft und Wissenschaft auf und suchen dafür optimale Lösungen. Dazu können wir auf umfangreiche und modernste Analyse- und Prüfmöglichkeiten zurückgreifen.

Schadensanalyse: Fehler nutzen

Fehler und Schäden eröffnen Chancen, denn sie bieten Gelegenheiten, Produkte maßgeblich zu verbessern. Hierbei offenbart die Schadensanalyse den allgemeinen Zustand von Produkten und lässt erkennen, wie hoch die Produktqualität ist. Das hilft, für die laufende Produktion wie auch für künftige Entwicklungen wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen und Risiken zu minimieren. Hierbei bietet Ihnen das KAP umfassende Unterstützung an.

Lösungen aus einer Hand

Die Schadensanalyse zielt darauf ab, die Ursachen von Fehlern oder Schäden zu ermitteln, und ermöglicht anhand bestimmter Merkmale eines schadhaften Produkts auf die Fehlerursache(n) zu schließen. Diese Fehlerursachen können in allen Lebenszyklusphasen eines Bauteils verwurzelt sein. Folgende Fehlereinflüsse betrachtet man bei einer Schadensanalyse:

- unvollständige oder falsche Definition von Anforderungen
- fehlerhafte Konstruktion oder Auslegung
- ungeeignete Werkstoffauswahl und Fehler im Werkstoff
- unzureichende Verarbeitungsbedingungen
- Überbeanspruchung des Werkstoffs

Um eine zielführende systematische Lösungsstrategie zu erarbeiten, kreisen wir gemeinsam mit Ihnen potentielle Fehlereinflüsse ein und entwickeln mögliche Schadenshergänge, die dann gezielt verfolgt werden können. So wird die Schadensanalyse für Sie effizient und bringt Gewinn.

Analytik zu Ihrem Nutzen gezielt einsetzen

Erst wenn die Schadensgeschichte erarbeitet wurde und klar ist, welche Schadenshergänge realistisch sind, wird es sinnvoll, die instrumentelle Analytik einzusetzen. Die im KAP vorhandenen Prüf- und Analyseeinrichtungen bieten eine solide Basis für alle Fragestellungen, die zur Verarbeitung, zum Werkstoff oder zur Beanspruchung von Kunststoffen in der Praxis auftreten können.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Neben der weit reichenden Geräteausstattung bietet das KAP fundiertes Expertenwissen, wissenschaftliche Methodik, langjährige Analytik- und Prüferfahrung und umfassendes kunststofftechnisches Know-how. So finden wir für Ihre Problemstellungen geeignete Lösungen.

Zusammenarbeit mit Kunden

In einer ersten Kontaktaufnahme mit einem unserer Mitarbeiter per Telefon oder E-Mail sondieren wir Ihre Problemstellung und prüfen die Möglichkeiten, sodass wir Ihnen zumeist unverzüglich sagen können, wie wir Ihnen schnell, unkompliziert und ziel führend helfen können.

Analyse- und Prüfmöglichkeiten im KAP

- Mikroskopie
- Spektroskopie
- Thermische Analyse
- Rheometrie
- Mechanische Prüfung
- Weitere chemisch/physikalische Methoden



Zertifiziert nach ISO 9001:2008
Zertifikat-Registrier-Nr. 316496 QM08

Institut für Kunststoffverarbeitung

in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen

Pontstraße 49 · 52062 Aachen · Germany

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli

www.ikv-aachen.de

Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP)

Dr. rer. nat. Rainer Dahlmann

Telefon: +49 (0) 241 80-25928, Telefax: +49 (0) 241 80-22316, E-Mail: dahlmann@ikv.rwth-aachen.de

Kontakte

Oberingenieur	+49 (0) 241 80-93823	oberingenieur@ikv.rwth-aachen.de
Spritzgießen / PUR-Technologie	+49 (0) 241 80-93827	sg-pur@ikv.rwth-aachen.de
Formteilauslegung / Werkstofftechnik	+49 (0) 241 80-28359	fawt@ikv.rwth-aachen.de
Kautschuktechnologie	+49 (0) 241 80-28359	kautschuk@ikv.rwth-aachen.de
Faserverstärkte Kunststoffe	+49 (0) 241 80-23884	fvk@ikv.rwth-aachen.de
Extrusion und Weiterverarbeitung	+49 (0) 241 80-28372	ext@ikv.rwth-aachen.de
Ausbildung / Handwerk	+49 (0) 241 80-93812	handwerk@ikv.rwth-aachen.de

